

**Die Ausschreibung
Internationaler
Wettbewerb für neue
Konzertformate**

Ein Projekt der

montforter

zwischenräume

Alles auf einen Blick

Der Hugo ist der internationale Studierendenwettbewerb für neue Konzertformate. Aufgabe ist, ein maßgeschneidertes, einstündiges Konzert für einen besonderen Aufführungsort zu entwickeln. In einer öffentlichen Wettbewerbspräsentation stellen die Teams ihre Konzepte vor. Das Gewinnerteam erhält 1.000 Euro Preisgeld sowie ein professionelles Produktionsbudget von 5.000,- für die Umsetzung seiner Konzertidee im Rahmen des Festivals Montforter Zwischentöne. Reise- und Unterkunftskosten werden in Absprache mit der Produktionsleitung zusätzlich vom Festival finanziert.

Wer ist teilnahmeberechtigt?

Mitmachen können Teams und/oder Einzelpersonen, die zum Zeitpunkt der Einreichung Studierende sind oder sich in einem nicht studentischen Kontext in Ausbildung befinden; dies inkludiert Autodidakten.

Alle Termine für die Teilnahme

- / Mittwoch, 16. November 2022: Anmeldeschluss zum Briefing-Workshop
- / **Samstag, 26. November 2022:** Briefing-Workshop
- / Montag, 30. Januar 2023: Abgabe Exposé und damit Anmeldung zum Wettbewerb
- / Dienstag, 7. Februar 2023: Bekanntgabe der eingeladenen Teams
- / Freitag, 10. März 2023: Abgabe Konzepte
- / **Donnerstag, 23. März 2023:** Wettbewerbspräsentation: Der Hugo-Pitch
- / **Freitag, 25. November 2022:** Siegeraufführung

Die Anmeldung gilt als verbindliche Zusage zur Teilnahme an allen Terminen, sofern man zum Pitch eingeladen wird.

Zentrale Vorgaben zum Konzertkonzept

Thema: Himmel und Hölle. Dauer der Veranstaltung: 60 Minuten. Aufführungsort: Barockkapelle und Festsaal der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik, Feldkirch. Produktionsbudget: 5.000 Euro (inkl. Gagen, Technik, Instrumente, Dekoration, exkl. Raummiete)

Ziele und Haltungen des Wettbewerbs

Der Hintergrund des Wettbewerbs ist, Studierenden eine intensive Auseinandersetzung mit neuen Konzertformaten zu ermöglichen. Dazu gestalten die künstlerischen Leiter der Montforter Zwischentöne, Hans-Joachim Gögl und Folkert Uhde, einen Workshop sowie ein öffentliches Feedback-Verfahren. Ziele sind: eine lebendige, offene Debatte, spannendes Teamwork, Inspiration und einen schöpferischen Prozess zum Thema zu entfalten. Alle lernen, testen, tauschen sich aus, probieren, verwerfen und diskutieren. Der Wettbewerb setzt sich dafür ein, dass alle Beteiligten von den Inputs und dem gemeinsamen Austausch profitieren können, welche in ihrer Entwicklung als Kunstschaaffende und zukünftige Kulturmanager und -managerinnen von Nutzen sein können. Insofern gehen wir davon aus, dass es bei diesem Wettbewerb keine Verliererinnen und Verlierer gibt!

Diese Haltung steht für uns im Mittelpunkt. Um es aber spannend zu machen, wird die Jury sich für einen Beitrag entscheiden, für den der Hugo verliehen wird.

Der 1. Preis besteht darin, dass das prämierte Konzept im offiziellen Programm der Montforter Zwischentöne 2023 am 25. November von den Gewinnerinnen und Gewinnern im Rahmen des eingereichten Budgets uraufgeführt wird.

Der Preis ist nach dem Minnesänger Hugo von Montfort (1357-1423) benannt, dem ersten Musiker der Region, dessen Werk heute noch bekannt ist.

Der Hugo – Internationaler Wettbewerb für neue Konzertformate – wird vom Kulturkreis Montforthaus seit Beginn finanziell unterstützt.



Die Orte, für die inszeniert wird

Die Barockkapelle und der Festsaal der Stella Vorarlberg, ehemals Vorarlberger Landeskonservatorium, bilden die Bühne für den Hugo 2023 zum Thema Himmel und Hölle.

Das Gebäude wurde ursprünglich in Folge der unruhigen Revolutionsjahre von 1847 – 1849 als Kaserne erbaut, jedoch nie als solche genutzt. Nur kurze Zeit nach seiner Errichtung im Jahr 1950 wurde die leerstehende Kaserne an den Jesuitenorden verkauft, die 1856 dort das Jesuitenkolleg Stella Matutina gründeten. Die Stella Matutina war, mit Unterbrechungen, von 1856 bis 1979 ein Privatgymnasium des Jesuitenordens in Feldkirch. Seit 1977 steht es mit der Gründung eines landeseigenen Konservatoriums im Zeichen der Musik. Derzeit studieren etwa 360 Studierende in der heutigen Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik.

Die Montforter Zwischentöne bespielen die Räumlichkeiten seit 2015 immer wieder in vielfältiger Weise. So etwa im Rahmen des diesjährigen Schwerpunktthemas „Sehnsucht und Verwandlung“ an folgenden Terminen:

5. 11. 2022

Light Works
Konzert zu einer
Licht- und Schatten-
performance



11. 11. 2022

Die Füße im Feuer
Performance für
RichterIn, Mönch
und Erzähler

Weitere Informationen und Tickets unter
www.montforterzwischentoene.at

Der Workshop

Verbindliche Anmeldung zum Workshop

bis spätestens Mittwoch, 16. November 2022, 12:00 über
www.montforterzwischentone.at/hugo-wettbewerb/anmeldung



Workshop, Detailbriefing, Vor-Ort-Besichtigung

Samstag, 26. November 2022, 09:30 bis 14 Uhr
Pförtnerhaus der Stella Vorarlberg, Feldkirch

Um die Aufgabenstellung möglichst präzise zu vermitteln, laden wir Vertreterinnen und Vertreter aller beteiligten Teams zu einem Briefing-Workshop nach Feldkirch ein. Die beiden künstlerischen Leiter der Montforter Zwischentöne, Hans-Joachim Gögl und Folkert Uhde, geben Tipps und Infos zu innovativen Konzertdramaturgien, erzählen von den Siegerbeiträgen der vergangenen Jahre und geben Feedbacks zu ersten Ideen der Teilnehmenden. Wir besichtigen die Spielstätte vor Ort, diskutieren den Ablaufplan im Detail, und die Beteiligten haben die Möglichkeit zu einem inspirierenden Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Nicht zuletzt dadurch ist der Hugo auch eine tolle Möglichkeit für internationale Vernetzung.

Die Teilnahme an diesem Workshop ist für mindestens eine Vertretung pro Team verpflichtend! Der Workshop findet in deutscher Sprache statt und ist kostenlos. Eine Unterkunft wird für Studierende, deren An- und Rückreise sich nicht am selben Tag bewältigen lässt, von den Montforter Zwischentönen organisiert und bezahlt. Anfallende Reisekosten werden in Form einer Pauschale von 50,- Euro pro Person ausgeglichen.



Das Exposé

Deadline Exposé

Montag, 30. Januar 2023, bis 12 Uhr mittags Abgabe des Exposés als PDF mit max. 5 MB.

Abgabeform

- / ein formloses max. dreiseitiges PDF, in dem die Konzertidee beschrieben ist (Idee, Ablauf, Programm, Raumgestaltung). Gerne inkl. Skizzen, Illustrationen, Ablaufplänen etc.
- / eine Kurzbiografie der Mitwirkenden als separates PDF
- / ein druckfähiges Teamfoto als separate jpg-Datei mit Teamnamen

Die Abgabe des Exposés stellt gleichzeitig die verbindliche Anmeldung zum Wettbewerb dar.

Das Exposé ist ein formloses Dokument, in dem die Konzertidee erläutert wird. Es beinhaltet die künstlerische Grundidee, den Ablauf, einen Programmentwurf und die Raumgestaltung. Ziel ist, eine starke dramaturgische Strategie zu Thema und Raum zu vermitteln, die Lust macht, das Team zum Pitch einzuladen und den Entwurf im Detail ausgearbeitet zu sehen. Zur Wettbewerbspräsentation werden insgesamt drei Teams eingeladen.

Bekanntgabe der Einladungen durch die Vorjury

Dienstag, 7. Februar 2023

Information an alle Teams, die für die Wettbewerbsteilnahme nominiert worden sind und damit bei der öffentlichen Wettbewerbspräsentation, dem Hugo-Pitch, teilnehmen werden.



Das Konzept

Deadline Konzept

Freitag, 10. März 2023, bis 12 Uhr mittags Abgabe des Konzepts als PDF mit max. 5 MB.

Abgabeform

- / ein formloses, max. fünfseitiges PDF, in dem die Konzertidee sowie deren Realisierung inkl. technischer Anforderungen beschrieben sind
- / ein separates einseitiges PDF für das Budget (Gagen, Technik etc.)
- / ein Teaser in 16:9 als MOV-Datei, der auch zur Bewerbung des Hugo-Pitch verwendet und im Rahmen der Wettbewerbspräsentation vorgeführt wird (Der Teaser soll primär das Team vorstellen, zeigen, wo und ggf. wie es arbeitet, wo die musikbezogenen Interessen liegen, von welchen Hochschulen die Mitglieder kommen, welches Instrument sie spielen usw. Das Konzept kann am Rande vorkommen, es ist aber nicht verpflichtend. Der Teaser darf maximal zwei Minuten dauern, kann aber auch bedeutend kürzer sein.)

Das Konzept ist eine Erweiterung des Exposé. Es beinhaltet neben Idee, Ablauf, Programm und Raumgestaltung auch einen Budgetvorschlag sowie eine detaillierte Anforderungsliste für die Technik. Offene Fragen der Vorjury sollen hier noch ausgearbeitet und geklärt werden. Diese letzte Ausarbeitungsphase dauert noch rund fünf Wochen.

Das Konzept ist das finale Dokument, mit dem die Wettbewerbsjury zu ihrem Urteil kommt!



Der Hugo-Pitch

Die Wettbewerbspräsentation vor einer Live-Jury sowie als Live-Stream im Internet

Hugo-Pitch

Donnerstag, 23. März 2023, ab 19 Uhr

Mündliche Präsentation der drei nominierten Teams

Technikcheck vor der Wettbewerbspräsentation

Mittwoch, 22. März 2023, ab 14 Uhr

30 Minuten Zeit pro Team für einen Technikcheck
(keine Generalprobe)

Die Ermittlung des Siegerbeitrags erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Wettbewerbspräsentation der Teilnehmenden vor einer Fachjury. Jedes Team stellt seine Einreichung vor Jury und Publikum vor. Dauer pro Vorstellung und Team: exakt 10 Minuten! Der Video-Teaser wird hier auch gezeigt und ist Teil dieser zehn Minuten. Die Jury gibt sofort im Anschluss an jede Präsentation ein Feedback und diskutiert den Entwurf.

Bitte beachten: Die Art der Präsentation leistet einen erheblichen Beitrag zur Entscheidung der Jury. Wer lebendig und professionell performt, dem wird auch eher zugetraut, das vorgeschlagene Konzertformat erfolgreich umsetzen zu können.

Wir empfehlen deshalb möglichst anschauliche Vorführungen, da die Live-Präsentation auch vor Laien bzw. Entscheidungsträgern und -trägerinnen stattfindet, die konzertdramaturgisch nicht einschlägig vorgebildet sind. Der Pitch ist praktisch ein »Gruß aus der Küche« des vorgeschlagenen Konzert-Konzeptes.

Der Eintritt zum Hugo-Pitch sowie die internationale Teilnahme am Live-Stream sind kostenlos. Eingeladen sind Interessierte, Vertreterinnen und Vertreter einschlägiger Institutionen, die Musikszene Vorarlbergs, Presse, Familien sowie Freunde und Freundinnen der Teilnehmenden.

Alle Arbeiten werden von den Mitwirkenden persönlich erläutert. Die Teilnahme daran ist ein verpflichtendes Element des Verfahrens, ebenso die Anwesenheit bis zur Bekanntgabe der Preise am selben Abend. Die Entscheidung über den Wettbewerbssieger erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Debatte nach der Präsentation des letzten Teams.

Das Siegerteam erhält ein Preisgeld von 1.000 Euro und führt die Konzertidee am Freitag, den 25. November 2023 in Feldkirch auf.



Die Uraufführung des Siegerbeitrags

Aufführung des Siegerbeitrags

Freitag, 25. November 2023

Die Siegeraufführung zum Thema »Himmel und Hölle« findet im Rahmen der Montforter Zwischentöne 2023 statt.

Für die konkrete Ausarbeitung des Siegerbeitrags und die Realisierung der Uraufführung stehen fast neun Monate zur Verfügung. Der künstlerische Leiter Folkert Uhde und der Produktionsleiter der Montforter Zwischentöne, Klemens Thaler, unterstützen das Gewinnerteam bei Dramaturgie und Umsetzung.



Fotos: Matthias Rhomberg, Patricia Keckeis, Lisa Mathis, Petra Rainer, Victor Marin Roman, David Mattiessen, Martin Mischkulnig und Lucas Breuer

Der Auslober

Kontakt: Montforter Zwischentöne,
Klemens Thaler (Produktionsleitung) +43 670 604 2880
hugo@montforterzwschentoene.at

Träger: Montforter Zwischentöne - Verein für Forschung,
Lehre und Aufführung neuer Kulturformate
Künstlerische Leitung: Hans-Joachim Gögl und Folkert Uhde

Die Montforter Zwischentöne. Neue Formate zwischen Dialog und Musik

Das Programm der Reihe verbindet in unterschiedlichen Formen des Zusammenspiels Alte und Neue Musik, Wissenschaft, Alltagskultur und gesellschaftspolitische Fragestellungen. Dabei sind den Gestaltern die Zusammenarbeit regionaler Ensembles und Expertinnen und Experten mit internationalen Künstlern und Künstlerinnen sowie eine lebendige Verbindung ihrer Schwerpunkte mit vorhandenen Kompetenzen und Institutionen der Stadt, der Region und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner wichtig.

Die Montforter Zwischentöne 2023 zum Thema »Stille, Tugend und Freundschaft« finden von 31. Oktober bis 7. Dezember statt. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite montforterzwschentoene.at

Hugo-Preisträger und Preisträgerinnen

- 2022:** Ensemble TRI:UTOPIE, Universität Potsdam & Hochschule für Musik und Tanz Köln
- 2021:** kollektiv CONTEMPORAMENT, Hochschule der Künste Bern, Hochschule für Musik Nürnberg
- 2020:** XYlit Kollektiv, Hochschule für Musik »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig
- 2019:** Ensemble Crosswinds, Hochschule für Musik Basel
- 2018:** Ensemble StimmImpuls, Hochschule für Musik Nürnberg
- 2017:** Ensemble Fraktale, Hochschule für Musik Nürnberg
- 2016:** Viviane Hirschi, Badamsuren Gangaabazar, Katharina Lechner, Vorarlberger Landeskonservatorium Feldkirch
- 2015:** Ensemble Hirschgraben 35, Vorarlberger Landeskonservatorium Feldkirch

Teilnahmebedingungen

Alle Mitwirkenden eines Teams müssen sich zum Zeitpunkt der Anmeldung in Ausbildung befinden. Die Fachrichtung spielt dabei keine Rolle. Auch eine autodidaktische Ausbildung ohne angestrebten Abschluss erfüllt die Kriterien. Ausgeschlossen sind fertig ausgebildete Menschen, die bereits hauptberuflich als Künstler oder Künstlerin tätig sind. Die Teams bestätigen mit der Einreichung ihres Exposés verbindlich ihre Wettbewerbsteilnahme und damit die Einhaltung aller Termine und Wettbewerbsbedingungen.

Die ausgelobte Leistung ist derart zu gestalten, dass deren Verwirklichung die angegebenen Gesamtkosten von 5.000 Euro (exkl. MwSt.) nicht überschreitet. Damit ist der gesamte Aufwand – abgesehen von der Raummiete – für die Ausgestaltung samt Honorar und Nebenkosten abzudecken.

Das Siegerteam erhält zusätzlich ein Preisgeld von 1.000 Euro. Sollte mit den Verfassern des erstgereihten Projektes keine Einigung erzielt werden, wird mit den Nächstgereihten verhandelt. Jedes Team darf nur eine Wettbewerbsarbeit abgeben (keine Varianten). Das geistige Eigentumsrecht bleibt dem verfassenden Team gewahrt.

Der Auslober hat das Recht, die Wettbewerbsarbeiten zu veröffentlichen (evtl. Ausstellung, Publikation).

Die Teilnehmenden haben für die Einhaltung der Termine und Fristen Sorge zu tragen. Zusendungen müssen für den Auslober porto- und spesenfrei sein. Transport und Versand von mit dem Wettbewerb in Zusammenhang stehenden Unterlagen und Mitteln erfolgen ausschließlich auf Risiko der Teilnehmenden. Eine Haftung für eine etwaige Beschädigung der eingereichten Wettbewerbsarbeiten wird vom Auslober nicht übernommen.

Mit der Einreichung der Wettbewerbsarbeit nimmt jedes Team alle in der vorliegenden Ausschreibung enthaltenen Bedingungen an. Den Wettbewerbsbestimmungen widersprechende, fehlerhafte oder unvollständige Wettbewerbsarbeiten führen zum Ausschluss des betreffenden Teams, sofern die Mängel nicht behoben werden oder aus rechtlichen Gründen nicht behebbar sind.